

Amtseinführung von Rektorin Elisabeth Dörenbecher und 50-jähriges Jubiläum der Neibsheimer Grundschule

Am vergangenen Sonntag, 19. Oktober, wurde das 50-jährige Jubiläum der Grundschule in Neibsheim und die Amtseinführung von Frau Rektorin Dörenbecher gefeiert. Die heutige Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule wurde auf den Tag genau vor 50 Jahren von dem damaligen Gemeindepfarrer Lanig festlich eingeweiht und an den damaligen Rektor Ewald Schmitt, späteren Schulamtsdirektor und Ortsvorsteher übergeben. Gebaut wurde die Schule im Jahr 1957 als Volksschule. Seit dem Schuljahr 1975/1976 werden jedoch nur noch Grundschüler unterrichtet. Im Jahr 1989 fand eine Generalsanierung des Gebäudes statt, bei der die Stadt Bretten ca. 320.000 EUR investierte. Im aktuellen Schuljahr 2008/2009 besuchen 87 Schüler in vier Klassen die Grundschule, wobei in den nächsten Schuljahren mit sinkenden Schülerzahlen gerechnet werden muss. Die Stadt unterstützt die Betreuung der Grundschüler an der Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule seit dem Schuljahr 2004/2005 zunächst durch eine eigene Betreuungsgruppe; seit 2007/2008 werden die Schüler in Kooperation mit dem Kindergarten betreut.

Mindestens genauso festlich wie damals feierte die Neibsheimer Grundschule ihr 50-jähriges Jubiläum, das mit der offiziellen Einführung von Elisabeth Dörenbecher als Schulleiterin und einem „Tag der offenen Tür“ verbunden war. Im Rahmen der offiziellen Feierlichkeiten hieß Frau Wachholz aus dem Lehrerkollegium die zahlreichen Gäste willkommen, unter denen auch Frau Schulamtsdirektorin Frenzel, die Frau Dörenbecher offiziell in ihr Amt als Rektorin einführte, Bürgermeister Leonhardt, die Vertretung des Personalrats Frau Hommer, der geschäftsführende Schulleiter Herr Knecht, Herr Ortsvorsteher Wittmann sowie die Elternbeiratsvorsitzende Frau Hauk waren. Sie alle wünschten der neuen Rektorin, die bereits im Mai 2008 die Schulleitung von Frau Doris Klapper übernahm, nur das Beste für die bevorstehende Zeit an der Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule. Frau Dörenbecher unterrichtete zuvor an der Johann-Peter-Hebel-Schule in Bretten. In diesem Rahmen bedankte sich Herr Ortsvorsteher Wittmann bei der früheren Rektorin Frau Klapper, für die Zeit der kommissarischen Führung neben Ihrer Tätigkeit als Rektorin der Diedelsheimer Grundschule.

In ihrer Rede zur Amtseinführung verdeutlichte Rektorin Elisabeth Dörenbecher, dass es die Kinder sind, die später ihre eigene Zukunft und die der älteren Generation gestalten sollen und werden, weswegen sie sich an dieser Schule individuell entwickeln, am Vorbild lernen, Werte entwickeln und sich wohlfühlen sollen und man genau dieses Ziel im Auge behalten und fördern soll. Das Lehrerkollegium begrüßte die neue Neibsheimer Schulleiterin zur Amtseinführung mit Geschenken.

Bürgermeister Willi Leonhardt wünschte Frau Dörenbecher auch im Namen von Oberbürgermeister Metzger viel Erfolg bei der Übernahme der neuen Aufgabe und überreichte ein Buchpräsent. Er merkte an: „Diese Schule ist eine besondere Schule - bereits der Name ist einzigartig. Es ist die erste Grundschule mit eigenem Namen!“ Mit der Namensgebung der Grundschule wird Pfarrer Wolfram Hartmann's Bezug zur Jugend, für die er sich sehr engagiert einsetzte und seine damalige Tätigkeit als Religionslehrer an dieser Schule gewürdigt. Tatsächlich hat die Neibsheimer Grundschule seit dem 21. September 2002 als erste Grundschule einen Namen.

Zum 50-jährigen Bestehen der Schule sagte Herr Ortsvorsteher Wittmann in seinen Grußworten, dass er sie als „lebendiges Glied in der Dorfgemeinschaft“ sehe. Frau Dörenbecher führte den Gästen anschließend die Schulgeschichte der letzten 50 Jahre anhand einer Diashow vor Augen. Die Veranstaltung wurde vom Schulchor, welcher gleich zur Eröffnung seinen Beitrag leistete, und ebenfalls vom Bläser-Ensemble des Musikvereins Neibsheim musikalisch begleitet, wofür sich Rektorin Dörenbecher auch freudig bedankte.

Rektorin Dörenbecher lud nach abschließenden Grußworten von Herrn Pfarrer Glatzel, der auch den Segen sprach, alle Gäste herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein. Am Nachmittag öffnete die Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule ihre Pforten dann zu einem Tag der offenen Tür, was eine vortreffliche Gelegenheit für alle Interessierten war, sich ein Bild über die Arbeit in den vier Klassenstufen zu machen. Während der Schulflur als Cafeteria fungierte, konnte man sich in den liebevoll und mit großem Engagement dekorierten Klassenzimmern über Lerninhalte, Projekte und Aktivitäten der Grundschüler informieren.